



Oberstufenzentrum
Handel II

Schulprogramm der Oscar-Tietz-Schule

Oberstufenzentrum Handel II
Marzahner Chaussee 231
12681 Berlin

Telefon: 030 / 90189 - 5700
Fax: 030 / 90189 - 5705
Internet: www.oscar-tietz-schule.de
E-Mail: info@oscar-tietz.schule



Inhaltsverzeichnis

1.	Die Oscar-Tietz-Schule stellt sich vor	S. 3
1.1	Unser Leitbild	S. 3
1.2	Organigramm im Schuljahr 2024/25	S. 4
1.3	Zahlen und Fakten im Steckbrief des Schuljahres 2024/25	S. 5
1.4	Die Entwicklungsgeschichte der Oscar-Tietz-Schule	S. 6
1.5	Bildungsgänge im Überblick	S. 7
1.6	Kooperation mit Sekundarschulen und außerschulischen Partnern	S. 9
1.7	Internationale und europäische Vernetzung	S. 9
1.8	Förderverein	S. 9
2.	Pädagogische und organisatorische Schwerpunkte der Schule	S. 10
2.1	Ein Überblick	S. 10
2.2	Bestandsanalyse und Zielsetzung der Schulentwicklung	S. 14
2.3	Entwicklungsvorhaben des Schuljahres 2024/25	S. 15
2.4	Maßnahmen der internen Evaluation	S. 16
3.	<i>Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte der Fachbereiche, Lernfelder und Bildungsgänge</i>	S. 17
3.1	<i>Lernfeld 3, 8, 9, 11, WWS der Kaufleute im Einzelhandel/Verkäufer*innen</i>	
3.2	<i>Lernfeld 5, 6, 7, 12 und 14 der Kaufleute im Einzelhandel/Verkäufer*innen</i>	
3.3	<i>Lernfeld 1, 13 und Wirtschafts- und Sozialkunde</i>	
3.4	<i>Lernfeld 2 ,4 und 10 (Warenverkaufskunde)</i>	
3.5	<i>Sprachen</i>	
3.6	<i>Sport</i>	
3.7	<i>Automobilkaufmann/- frau</i>	
3.8	<i>Fachoberschule und Berufsoberschule (FOS/BOS)</i>	
3.9	<i>Berufsvorbereitung – IBA</i>	
4.	Anhang	
4.1	Sprachförderkonzept	
4.2	Gesundheitskonzept	
4.3	Konzept zur Schülerförderung – das Patenschaftsmodell	
4.4	Fortbildungskonzept	
4.5	Medienkonzept	
4.6	Qualitätszyklus der Oscar-Tietz-Schule	
4.7	Rahmenkonzept Distanzunterricht	
4.8	Konzept EU-Botschafterschule	

1. Die Oscar-Tietz-Schule stellt sich vor

1.1 Unser Leitbild

Handeln

- ❖ Wir erziehen zu ökonomisch und politisch mündigen Bürger/-innen¹.
- ❖ Wir gehen offen, ehrlich und respektvoll miteinander um und dulden weder verbale und körperliche Gewalt noch diskriminierendes Verhalten.
- ❖ Unser Handeln ist durch Rücksicht, Hilfsbereitschaft und Zusammenarbeit geprägt.

Ausbilden

- ❖ Wir arbeiten eng mit allen an der Ausbildung Beteiligten zusammen.
- ❖ Wir unterrichten kompetenzorientiert, aktuell und praxisnah.
- ❖ Wir ergänzen den Fachunterricht durch Projektstage.

Nachfragen

- ❖ Wir sind für die Lernenden kompetente, verständnisvolle und hilfsbereite Ansprechpartner.
- ❖ Wir stehen ein für eine auf Kooperation beruhende Organisation und Schulkultur.
- ❖ Wir überprüfen und beurteilen unsere Arbeit im Rahmen vereinbarter Regeln und Ziele.

Denken

- ❖ Toleranz, Offenheit und gegenseitige Achtung bestimmen unser Denken.
- ❖ Wir regen zum kritischen Denken an.
- ❖ Wir fördern fachübergreifendes und vernetztes Denken.

Entwickeln

- ❖ Wir erkennen Begabungen *und* Entwicklungsbedarf und fördern Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lernenden.
- ❖ Wir fördern die Entwicklung von Verantwortung gegenüber sich selbst und gegenüber anderen.
- ❖ Wir entwickeln die Unterrichtsqualität durch interne und externe Fortbildungen weiter.

Lernen

- ❖ Wir motivieren zum lebenslangen und selbstverantworteten Lernen.
- ❖ Wir schaffen eine optimale Lernumgebung.
- ❖ Wir gestalten den Unterricht zielgruppengerecht, inklusiv und abwechslungsreich, fachlich fundiert und nutzen außerschulische Lernorte.

¹ Um den Lesefluss nicht zu beeinträchtigen schließt die Verwendung geschlechtsdifferenzierender Worte wie beispielsweise Schüler oder Lehrer ab sofort selbstverständlich immer die Ansprache aller Geschlechter ein.

Organigramm im Schuljahr 2024/25

	Schulleiterin Fr. Merscher		Stellv. Schulleiter Hr. Livadiotis		
Schulleitung Verwaltung	Sekretariat N.N	Verwaltungsbeauftragte Fr. Steinfurth	Systemadministrator Hr. Hockarth	Hausmeister Hr. Heidrich	Hauswart Hr. Jotter
	Abteilungsleitung Abt.1 Fr. Sens	Abteilungsleitung Abt.1 Fr. Lenz	Sekretariat Fr. Wilk (Abt.1) Fr. Rambusch (Abt.2)	Abteilungsleitung Abt.2 Frau Naderer	Abteilungsleitung Abt.1 Fr. Kemmer
Bildungsgänge	OB (Lebensmittel, Automobil), BOS, FOS, BAM			OB (Textil, Schuhe, Baumarkt, Sanitätsbedarf, Tankstelle, Vario), IBA	
Fachbereichs- leitungen	Lernfelder Betriebswirtschaft Fr. Rietdorf (komm.)	Informationsverarbeitung Fr. Moehl	Sprachen Fr. Dähn, Fr. Stahl	Rechnungswesen/ Warenwirtschaftssystem Fr. Maaß	Ware und Verkauf 1 Fr. Roth
Fachleitungen	Englisch Fr. Heß (komm.)	Mathematik, Naturwissenschaften Fr. Moehl	Sport Hr. Zühlke	Wirtschaftsfächer für Automobilkaufleute Fr. Standhardt	Ware und Verkauf 2 Fr. Fieberg
	Bildungsgangkoordination IBA Fr. Tittel (komm.)	Qualitäts- Beauftragte Fr. Hamann (komm.)	Wirtschaft- und Sozialkunde Hr. Bosold	Wirtschaftsfächer für Vollzeitbildungsgänge Hr. Hirsch	Digitaler Unterricht Herr Nawrath (komm.)
Beratung	Schulsozialarbeit Fr. Glauner	Krisenteam Fr. Merscher Fr. Glauner Hr. J. Lorenz Hr. Heidrich Fr. Steinfurth Hr. Jotter	AG Inklusion & Beratung		
	Bildungsgangbegleitung Fr. Loster (BAM) Fr. Neidigk (IBA) Hr. Keller (IBA) Fr. Papatrecha (OB)		Gesamtschüler- vertretung, Schülerbeteiligung, Vertrauens- lehrer/in Fr. Radloff	Beratungsteam Fr. Heß Fr. Dähn Fr. Glauner	Inklusion, Gleichstellung, Diversität Fr. Wischnewsky Fr. Bolz
Ermäßigungsstunden: 1 Unterrichtsstunde = 68 Arbeitsstunden (im Schuljahr)	Gremienvertreter SK: Fr. Rönicke Fr. Radloff Hr. Zühlke Hr. C. Lorenz LABS: Fr. Hinz BSO-Team Fr. Rönicke Fr. Leonhardt Hr. Zühlke	AG Digitaler Unterricht H. Nawrath Fr. Rietdorf Hr. Bosold Fr. Walliser Fr. Klassen	AG Schulentwicklung (Schulprogramm, Schwerpunkte, Projekte, Zukunft) N.N.	AG Förderkultur & Angebote	
			Entwicklungsprojekt Schülerfirma Fr. Schnabl Fr. Tittel	Schreibwerkstatt Fr. Stahl, Fr. Dähn	Lernortkooperation (Betriebe, IHK) Fr. Radloff (D6B, M) Fr. Kalanyos (D&B)
Beauftragungen, Arbeitsgruppen	AG IT-Verwaltung (Systemadministration, Unterstützung, Zeugnisse, Datenschutz) Hr. Hockarth Fr. Moehl Fr. Quansah Fr. Tittel	AG Gesundheit (Brandschutz, Sicherheit, Gesundheit) Hr. J. Lorenz Fr. Maaß Fr. Klassen Fr. Bolz Fr. Heß Hr. Hartig Fr. Rietdorf Fr. Roth Fr. Widdrus Hr. Zühlke Fr. Tilegant	AG Schulgestaltung (Schulhof, Bibliothek, Vitrienen, Cafeteria, Umgestaltung) Klassenräume, Lernen im Freien) Hr. Hartig Hr. C. Lorenz Fr. Quansah Fr. Klassen Hr. Zühlke Fr. Widdrus Fr. Fleischhauer Fr. Moehl Fr. Dähn Fr. Walliser	AG Kommunikation (Homepage, News, Foren, Infos im Schulhaus, LOK) Fr. Szaflik-Homann Fr. Rietdorf Hr. Nawrath Fr. Radloff	AG EU-Projekte Fr. Szaflik-Homann Fr. Heß Fr. Klassen
			Betriebspraktikum N.N.	AG Personal (Fortbildungen, Referendare, Praktikanten, Präsenz-, päd. Tage) Fr. Rietdorf Fr. Hamann	KMK-Fremdsprachenzertifikat Hr. Volkert, Hr. Jungheim
			Betreuung Referendare, Praktikanten Fr. Ackermann, Fr. Rönicke, Fr. Lang Hr. J. Lorenz, Hr. Hartig, Hr. Bosold	Abordnung Personalvertretung Hr. Hirsch i.V. Fr. Spalteholz	

1.3 Zahlen und Fakten im Steckbrief des Schuljahres 2024/25 (Stand: Oktoberstatistik 2024)



Oscar-Tietz-Schule

(Oberstufenzentrum Handel II)

Marzahner Chaussee 231

12681 Berlin Marzahn

Tel: 030/90189 57-00 ☎

Fax: 030/ 90189 57-05

Schüler/innen und Kollegium

Anzahl Schüler/innen: 1677 65% m, 35% w
 Vollzeitschüler: 832
 aus 50 Nationen, 25% NDH, 12% ausländisch,
 2,4% mit sonderpäd. Förderstatus

Anzahl Kollegium: 96
 Lehrer/innen: 73 Verwaltung/ IT: 2
 Sekretärinnen: 2 Hausmeister: 2
 Sozialpädagoginnen: 6 Referendare/innen: 1
 Pkb-Kräfte: 3 Semesterpraktikant/in: 0

Abteilung 1 ☎

Abteilungsleiterin: Frau Sens -19
 Abteilungskoord.: Frau Lenz -18
 Sekretärin: Frau Wilk -01

Anzahl Schüler: 978
 Anzahl Klassen: 51
 Vollzeitschüler: 499
 Lehrer/innen: 42

Abteilung 2 ☎

Abteilungsleiterin Frau Naderer -13
 Abteilungskoord.: Frau Kemmer -14
 Sekretärin: Frau Rambusch -02

Anzahl Schüler: 699
 Anzahl Klassen: 34
 Vollzeitschüler: 332 (ohne Wh)
 Lehrer/innen: 31

Schulleitung und Verwaltung ☎

Schulleiter: Frau Merscher -10
 OSZ-Koord.: Herr Livadiotis -11
 Sekretariat: N.N. -00
 Verwaltung: Frau Steinfurth -12
 IT-Admin: Hr. Hockarth -03
 Hausmeister: Hr. Heidrich -99
 Hauswart: Hr. Jotter -98

Eingangsvoraussetzung

Ausbildungsvertrag

Mittlerer Schulabschluss (MSA)

MSA und abgeschlossene Berufsausbildung

Berufsvorbereitung und Übergang in eine Ausbildung

Anzahl Schüler **156**
 Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA) 139
 Berliner Ausbildungsmodell (BAM) 7
 "Sprungbrett" M-Klassen 25

Berufsschule

Anzahl Schüler **1417**
 Lebensmittel 642
 Automobilhandel 308
 Textil/ Bekleidung 106
 Schuhe/ Leder 101
 Heimwerker/Baumärkte 68
 Tankstelle 75
 Sanitätsbedarf (seit 2010) 35
 Variowelt (seit 2008) 57

Fachoberschule

Anzahl Schüler **94**
 11. Klasse (mit Praktikum) 54
 12. Klasse 24
 13. Klasse 16

Berufsoberschule

Anzahl Schüler **25**
 12. Klasse 17
 13. Klasse 8

erreichbarer Schulabschluss

erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR) & Mittlerer Schulabschluss (MSA)

abgeschlossene Berufsausbildung & MSA

Fachhochschulreife („Fachabitur“)

Allgemeine / fachgebundene Hochschulreife (Abitur)

1.4 Die Entwicklungsgeschichte der Oscar-Tietz-Schule

Der Einzelhandel ist eine traditionsreiche Branche in Berlin, hier stand in den 1920er Jahren das größte Warenhaus Europas, heute strömen Touristen und Einheimische in das Kaufhaus des Westens (KaDeWe). Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Einzelhandels repräsentieren die Stadt gegenüber den inzwischen über 10 Millionen Berlin Besuchern eines Jahres, darunter fast 40% aus dem Ausland. Berlin braucht junge Menschen mit einer fundierten Schul- und Berufsausbildung im Handel, um dem besonderen Anforderungsprofil der Stadt gerecht zu werden. Bei uns steht dieses spezielle Wissen eines Händlers im Mittelpunkt der Ausbildung.

Die Oscar-Tietz-Schule (das OSZ Handel 2) ist eines von zwei Berliner Oberstufenzentren für Ausbildungsberufe im Handel. Sie wurde 1993 als erstes eigenständiges Oberstufenzentrum im ehemaligen Ost-Berlin aus mehreren Betriebsberufsschulen gegründet. Unser Auftrag ist es, unseren Schülern und Schülerinnen mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen die gleichen Chancen auf einen erfolgreichen Einstieg in eine anspruchsvolle, sich ständig verändernde Berufswelt zu ermöglichen. In den zwei Abteilungen unserer Schule bereiten wir unsere Schüler und Schülerinnen mit dem gleichen hohen Anspruch auf eine Tätigkeit als Verkäufer und Verkäuferinnen, einen Einstieg in die Selbstständigkeit, als auch auf ein akademisches Studium vor.

Unser Namensgeber Oscar Tietz (1858 – 1923) stammt aus einer jüdischen Händlerfamilie. Er absolvierte eine kaufmännische Lehre und eröffnete schon im Alter von 24 Jahren seinen ersten Groß- und Einzelhandel mit Garn-, Knopf- Weiß- und Wollwaren in Gera. Mit einem breiten Sortiment, Festpreisen und Sofortzahlung war er als Kaufmann mit seiner Geschäftsidee den Merkmalen eines modernen Warenhauses bereits im Jahre 1882 sehr nahe. Sein erstes Warenhaus mit fünf Stockwerken eröffnete er 1884 in München und baute 1900 eine Warenhauskette in Berlin auf. Oscar Tietz war damit Begründer des Kaufhaus-Konzerns Hermann Tietz (später Hertie). 1919 initiierte er die Gründung der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels HDE, was heute der Hauptverband des Deutschen Einzelhandels ist. Oscar Tietz engagierte sich auch sozial, indem er für seine Angestellten eine Pensionskasse einrichtete, drei Berufsschulen aufbaute und diverse Stiftungen gründete. Im Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Berlin setzte er sich von 1903 bis 1905 für die Aufnahme von Flüchtlingen ein, die nach den antijüdischen Pogromen aus Russland geflohen waren.

Unser Schullogo symbolisiert einen Kranich, der für wichtige Merkmale eines erfolgreichen Kaufmanns steht: Das Gute, die Zuverlässigkeit und die Wachsamkeit. Als Zugvogel soll er den globalen Handel symbolisieren.

Unser Oberstufenzentrum vereint verschiedene Bildungsabschnitte unter einem Dach: die Berufsqualifizierung, die Berufsausbildung und die Studienqualifizierung. Wir ermöglichen jedem Schüler den Übergang innerhalb dieser Bildungsabschnitte: Auch Schüler ohne Schulabschluss können an unserer Schule innerhalb von nur vier Jahren das Abitur erwerben. Getreu unserem Motto verstehen wir uns als **Begleiter auf deinem Weg zum Handeln**.

1.5 Bildungsgänge im Überblick

Das Bildungsangebot der Oscar-Tietz-Schule umfasst aktuell sieben Bildungsgänge:

Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA, einjährig)

Berliner Ausbildungsmodell (BAM, einjährig)

Berufsschule mit drei Ausbildungsberufen:

- ❖ Automobilkaufmann/-frau (dreijährig)
- ❖ Kaufmann/-frau im Einzelhandel (dreijährig)
- ❖ Verkäufer/-in (zweijährig)

in den Branchen: *Lebensmittel, Textil/Bekleidung, Schuhe/Leder, Heimwerker/Baumärkte, Teppiche/Gardinen, Tankstelle, Sanitätsbedarf, Variowelt*

Fachoberschule (FOS, ein-/zweijährig)

Berufsoberschule (BOS, zweijährig)

Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA)

Die einjährige integrierte Berufsausbildungsvorbereitung haben wir in den vergangenen zwei Jahren als Schulversuch durchgeführt. Seit dem Schuljahr 2019/20 ist IBA ein eigenständiger Bildungsgang, der in vollschulischer Form auf eine kaufmännische Ausbildung vorbereitet. Dieser bietet Jugendlichen ohne Eingangsvoraussetzung einerseits eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung und vertieft andererseits die Allgemeinbildung in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Sozialkunde. Die Jugendlichen in eine berufliche Ausbildung zu vermitteln soll u.a. mittels zweier Betriebspraktika erreicht werden. Bei entsprechenden Leistungen bzw. erfolgreichem Bestehen der Prüfung zum Mittleren Schulabschluss kann daneben die Berufsbildungsreife, erweiterte Berufsbildungsreife bzw. der MSA erworben werden.

Um unseren Schülern einen Bezug zur Praxis zu ermöglichen und den Lernort Schule vielseitig zu gestalten, haben wir im Jahr 2020 eine Schülerfirma gegründet, in der jede IBA-Klasse einen Praxistag in der Woche verbringt. Der „OsTie-Shop“ hat im September 2021 eröffnet und bietet neben Schreibwaren auch kleinere Dienstleistungen (z.B. Ausleihe von Taschenrechnern, Bällen) an.

Berliner Ausbildungsmodell (BAM)

Seit dem Schuljahr 2018/19 bietet die Oscar-Tietz-Schule das Berliner Ausbildungsmodell (BAM) für die Ausbildung Verkäufer/-in und Einzelhandelskaufleute im Lebensmittelbereich als einjährigen Bildungsgang an. Wir als Schule entscheiden über die Aufnahme ausbildungsreifer Jugendlicher, denen es bisher nicht gelungen ist, selbst einen Ausbildungsplatz in ihrem Wunschberuf zu bekommen. Es werden die gleichen theoretischen und praktischen Inhalte wie im ersten Lehrjahr der dualen Ausbildung an zwei Berufsschultagen vermittelt. Die verbleibenden drei Wochentage absolvieren die Jugendlichen ein Praktikum in einem Einzelhandelsunternehmen.

Duale Berufsausbildung mit IHK-Abschluss (Berufsschule)

Die Berufsschule bietet folgende duale Ausbildungsberufe an:

- Kaufmann/-frau im Einzelhandel (i.d.R. dreijährige Ausbildung)
- Verkäufer/-in im Einzelhandel (zweijährige Ausbildung)
- Automobilkaufmann/-frau (i.d.R. dreijährige Ausbildung).

Voraussetzung für diese Bildungsgänge ist ein Ausbildungsvertrag.

Die Schüler und Schülerinnen erhalten hier die für ihren Beruf gewählten fachtheoretischen Kenntnisse sowie allgemeinbildende Kenntnisse in den Fächern Sozialkunde, Deutsch/ Kommunikation, Englisch sowie Sport- und Gesundheitserziehung.

Die Ausbildung endet mit einer Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer. Die Auszubildenden haben die Möglichkeit den Mittleren Schulabschluss (MSA) zu erwerben. Der Übergang in die einjährige Fachoberschule (FOS) ist möglich.

Fachoberschule (FOS)

Unsere Schule bietet die ein- und zweijährige Form der Fachoberschule mit dem Schwerpunkt Wirtschaft an. Dabei handelt es sich um eine vollschulische Ausbildung, an deren Ende durch erfolgreiche Prüfung die Fachhochschulreife erworben werden kann.

Voraussetzung für die zweijährige Fachoberschule ist der Mittlere Schulabschluss (MSA). Bei dieser Form ist während der Ausbildung in der 11. Klasse ein unterrichtsbegleitendes Betriebspraktikum erfolgreich zu absolvieren.

Die einjährige Fachoberschule setzt zusätzlich eine Berufsausbildung oder eine fünfjährige einschlägige Berufspraxis voraus. Ein Übergang in die 13. Klasse der Berufsoberschule (BOS) zum Erwerb der fachgebundenen bzw. allgemeinen Hochschulreife ist möglich, auch für erfolgreiche Absolventen des zweijährigen Bildungsganges (im Rahmen des Schulversuchs FOS13). Die Fachhochschulreife berechtigt zum Studium an jeder Hochschule Deutschlands.

Berufsoberschule (BOS)

Die Berufsoberschule mit dem Schwerpunkt Wirtschaft richtet sich an Schüler, die eine kaufmännische Berufsausbildung und den Mittleren Schulabschluss (MSA) mit jeweils guten Noten oder die Fachhochschulreife abgeschlossen haben. Am Ende des ein- oder zweijährigen Bildungsganges kann durch erfolgreiche Prüfung die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Damit ist ein Studium an jeder Universität in Deutschland möglich.

1.6 Kooperation mit Sekundarschulen und außerschulischen Partnern/-innen

Unsere Kooperationschulen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf sind die Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule, die Kerschensteiner Sekundarschule, die Caspar-David-Friedrich-Oberschule und die Konrad-Wachsmann-Schule. Unsere Kollegen und Kolleginnen sind aktiv in drei Teams der Berufs- und Studienorientierung (BSO) vertreten. Parallel dazu stehen wir im engen Austausch mit der Jugendberufsagentur des Bezirks Marzahn-Hellersdorf.

In Kooperation mit der Polizei führen wir regelmäßig in unseren Klassen Workshops zur Verkehrserziehung durch. Unsere Schüler und Schülerinnen beteiligen sich unter anderem an regelmäßigen, gemeinsamen organisierten Veranstaltungen der Schwarzkopf-Stiftung, des Hauses Kreisau, der Berufsgenossenschaft Handel, der deutschen Bundesbank und der Technischen Hochschule Wildau.

Seit August 2018 sind wir Teil eines 3-jährigen Pilotprojektes zur Lernortkooperation (LOK) der Berliner Senatsverwaltung. Das Ziel ist die Zusammenarbeit aller am Lernprozess beteiligten Personen und Institutionen in einen kooperativen Austausch zu bringen. Konkret soll die Zusammenarbeit zwischen Berufsschule, Ausbildungsunternehmen und IHK verbessert werden, indem feste Strukturen implementiert werden in denen ein digitaler Austausch und eine klar definierte Zusammenarbeit festgeschrieben werden. Das Primärziel ist es die Durchfall- und Abbruchquote zu verringern sowie eine vertrauensvolle, konstruktive und nachhaltige Zusammenarbeit der Ausbildungsunternehmen und der Berufsschule zu etablieren.

Im Rahmen der **Lernortkooperation** finden 1 bis 2-mal pro Jahr Treffen zwischen Vertretern und Vertreterinnen der Ausbildungsbetriebe, der Lehrer und die Lehrerinnen sowie Vertreter und Vertreterinnen der IHK-Berlin statt. Bei diesem Treffen werden Fragen der Ausbildung und der Prüfung besprochen. Alle Ausbildungsbetriebe erhalten dazu eine Einladung und sind herzlich willkommen. Darüber hinaus treffen sich Interessierte zur Erarbeitung konkreter Lernsituation „aus der Praxis für die Praxis“ in kleineren Arbeitsgruppen.

1.7 Internationale und europäische Vernetzung

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, die Vernetzung unserer Schule mit internationalen Partnern und Partnerinnen (Schulen in anderen Ländern, EU-Institutionen, außerschulischen Trägern des internationalen Schüleraustausches) auf- und auszubauen mit dem Zweck, unserem Kollegium und unserer Schülerschaft Teilhabe an der Internationalisierung der Bildungslandschaft und Erwerb sowie Erweiterung von Fach- und Personalkompetenz mit dem besonderen Schwerpunkt auf interkulturelle Kompetenz zu ermöglichen.

AKTIVITÄTEN (aktuell)

1. Austausch mit Deltion College in Zwolle (Holland)
 - a) Digitaler Austausch (Kennenlernen online, Klasse 1901B)
 - b) Besuch: holländische SuS zum Besuch in der Oscar-Tietz-Schule (Klasse 1901B)
 - c) Gastlehrer an der Oscar-Tietz-Schule (Unterricht, Austausch, Teilnahme an Konferenzen usw.)
2. Weitere Kontaktanfragen
Berufsschulen in Norwegen
3. EP-Botschafter/-innen
 - Ausgewählte Klassen bereiten einen Europa-Tag mit einem Quiz vor.
 - Juniorbotschafter/-innen erstellen Informationen für die Schulwebsite und eine Infotafel zum Thema Europa.
 - Das Projekt findet im Rahmen vom WiSo-Unterricht im 3. Lj. statt.
 - In Juni 2022 findet eine mögliche Zertifizierung unserer Schule statt.
4. Kooperation mit GoEurope (perspektivisch 2022/23)
 - a) Individuelle Mobilitäten für SuS aus Berufsschulklassen (optimale Zeit Jan-Feb)
 - b) „Europa-Klasse“ (FOS) – ein Teil des Praktikums im Ausland (2022/23)

1.8 Förderverein

Unser Schulverein besteht seit Mai 2003 und unterstützt durch Mitgliedsbeiträge und Spenden das schulische Leben in vielfältiger Weise. Bisher sind ausschließlich Lehrer im Verein tätig. Das muss nicht so bleiben. Mitglied kann Jede und Jeder werden.

Aus den Beiträgen und Spenden werden satzungsgetreu Maßnahmen finanziert, die einzelnen Schülern und Schülerinnen, Klassen oder der gesamten Schule zu Gute kommen. Zurzeit beträgt der Beitrag 5 Euro im Jahr. Zu unseren Aktivitäten gehören zum Beispiel:

- Organisation von Bildungsurlaub für Auszubildende in den Bereichen Automobilkaufleute und Lederwaren
- Organisation, Durchführung und Finanzierung einer Klassenfahrt der Vollzeitschüler/-innen
- Anschaffung von zusätzlichen Lehrmaterialien
- Organisation, Finanzierung und Durchführung des Tags der Gesundheit am OSZ
- Finanzierung von Startgeldern für Sportturniere der Schülermannschaften
- Finanzierung von Projekten in der Berufsvorbereitung
- Investition zur Gründung der Schülerfirma.

2. Pädagogische und organisatorische Schwerpunkte der Schule**2.1 Ein Überblick**

Jede Tätigkeit im Handel wird durch die Zufriedenheit des Kunden/-innen bewertet. Unsere Schule versucht diesem Anspruch gerecht zu werden, indem wir unseren Schülern und Schülerinnen nicht nur die notwendigen fachlichen betriebswirtschaftlichen und warentkundlichen Kenntnisse, sondern auch Teamfähigkeit und soziale Verantwortung vermitteln wollen. Das beginnt mit einfachen Dingen wie

einem Ordnungsdienst in jeder Klasse und wird in jedem Ausbildungsjahr mit zweiwöchigen Unterrichtsprojekten für alle Berufsschulklassen auf die Probe gestellt.

Mit erfolgreicher Anmeldung an unserer Schule erhält jeder Schüler und Schülerin eine eigene schulische E-Mail-Adresse und kann über unseren Schulserver **IServ** den täglichen Vertretungsplan abrufen, per E-Mail oder Messenger kommunizieren, an Videokonferenzen teilnehmen und vieles mehr.

Lernfeldunterricht

Der Rahmenlehrplan für die Ausbildungsberufe Kauffrau im Einzelhandel/Kaufmann im Einzelhandel und Verkäuferin/Verkäufer für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule orientiert sich an exemplarischen Handlungsfeldern und ist daher in einzelne Lernfelder unterteilt.

Der Unterricht in handlungsorientierten und aufeinander abgestimmten Lernfeldern soll berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln mit der besonderen Betonung der Handlungsorientierung. Die Schüler und Schülerinnen sollen in 14 Lernfeldern berufliche Handlungskompetenz, Fachkompetenz, Sozialkompetenz, Personalkompetenz und Methoden- und Lernkompetenz erlangen. Dabei wird das erste bis fünfte Lernfeld im ersten Ausbildungsjahr, das sechste bis zehnte Lernfeld im zweiten Ausbildungsjahr und das 11. bis einschließlich 14. Lernfeld im dritten Ausbildungsjahr unterrichtet. Die Schüler erhalten für jedes Lernfeld eine abschließende Note, die entsprechend auf dem Zeugnis ausgewiesen wird.

Unsere Aufgabe ist es aktuell, die bisher in Unterrichtsfächern unterrichteten Inhalte der Lernfelder nun in die handlungsorientierten Lernsituationen im Rahmen eines Lernfeldunterrichtes zu überführen. In der Ausbildung der Automobilkaufleute erfolgt der Berufsschulunterricht seit dem Schuljahr 2017/18 beginnend mit dem ersten Ausbildungsjahr in Lernfeldern. Die Ausbildungsberufe Kauffrau im Einzelhandel/Kaufmann im Einzelhandel und Verkäuferin/Verkäufer werden seit diesem Schuljahr ab dem ersten Ausbildungsjahr in Lernfeldern unterrichtet.

Neben dem Lernfeldunterricht im Rahmen des berufsbezogenen Lernbereiches findet nach wie vor der Unterricht des berufsübergreifenden Lernbereiches in den Fächern Wirtschafts- und Sozialkunde, Wirtschaftsenglisch, Deutsch/Kommunikation und Sport/Gesundheitsförderung statt.

Projektwochen

Jedes Jahr nach den schriftlichen IHK-Prüfungen beweisen uns unsere Schüler und Schülerinnen ihren Kompetenzzuwachs anhand von konkreten Aufgabenstellungen während der Projektwochen. Beispielsweise zeigen sie, wie sie Eltern von kleinen Kindern in einer Kita erklären würden, welche Anforderungen man an Kinderschuhe stellen sollte, damit die kleinen Kinderfüße optimal wachsen können. Oder sie präsentieren Antworten zur Frage, welche Art von Einzelhandel an einem bestimmten Standort mit welchem Konzept funktionieren könnte.

Der übliche Unterricht weicht während der Projekttage einer freien Form des Lernens, in der die Schüler und Schülerinnen verschiedene Angebote, Medien und Beratungen nutzen können. Von der Erstellung eines Sonderstundenplans für die 14 Tage bis zur Ausleihe von Büchern, Materialien oder Notebooks organisieren wir alles im Sinne einer möglichst gelingenden Arbeitsatmosphäre für unsere Schüler und Schülerinnen

Die Auswertung der Projekte findet mit Hilfe eines einheitlichen Kompetenzrasters statt, das die Schüler und Schülerinnen zuvor im Unterricht kennen lernen. Dieses Kompetenzraster basiert auf den schuleigenen Arbeitsplänen (schulinternes Curriculum), welche in jedem Ausbildungsjahr eine unterschiedliche Schwerpunktkompetenz begründen (z.B. im 1. Ausbildungsjahr: Lesekompetenz). Die Schüler und Schülerinnen wissen genau, was sie tun sollen, was die Lehrenden von ihnen erwarten und sie können ebenso beurteilen, welche Aufgaben sie schon gut gemeistert haben und in welchen Bereichen sie ihre Kompetenzen noch erweitern müssen. Im 3. Ausbildungsjahr können wir dann von unseren Schülern und Schülerinnen erwarten, dass sie sich das Wissen und die Fähigkeiten angeeignet haben, die sie benötigen, um sich mit einem eigenen Handelsunternehmen selbstständig machen zu können. Darüber hinaus können sie uns zielgruppenorientiert, glaubhaft, überzeugend und unterhaltsam ihre fachlichen Pläne präsentieren.

Die Projekte werten wir nach jedem Jahr aus (beispielsweise anhand einer groß angelegten Auswertung von Online-Schüler/-innenfragebögen bzw. kontinuierlich geführten lernfeldübergreifenden Gesprächen der beteiligten Lehrer und Lehrerinnen) und verbessern sie kontinuierlich.

Parallelarbeiten

Wir möchten unseren Schülern und Schülerinnen frühzeitig eine Rückmeldung zu ihrem Leistungsstand geben. Sie sollen am Ende ihrer Ausbildung die Abschlussprüfung der Industrie- und Handelskammer bestmöglich absolvieren. Dazu müssen sie in den zwei bzw. drei Jahren Berufsausbildung den Unterrichtsstoff aktiv für sich nutzbar machen. Unser Ziel ist es, unseren Schülern und Schülerinnen kontinuierlich einen Zwischenstand darüber zu geben, wo sie bezüglich der Prüfungsanforderungen und im Vergleich zu ihren Mitschülern und Mitschülerinnen stehen. Aus diesem Grund haben wir in allen prüfungsrelevanten Fächern Parallelarbeiten eingeführt, die vom gesamten Ausbildungsjahrgang zeitgleich geschrieben werden.

EDV-gestütztes Warenwirtschaftssystem

Die Abläufe Warenbeschaffung, -lagerung und -absatz im Einzelhandel werden heute in vielen Einzelhandelsunternehmen mit einem Warenwirtschaftssystem überwacht und gesteuert.

Unser Ansatz ist es, das theoretische Wissen mit der praktischen Anwendung zu verbinden. Im Teamteaching werden unsere Schüler und Schülerinnen von zwei Lehrkräften in 40 Stunden am Computer betreut.

Wir arbeiten mit einem für unsere Zwecke selbst konzipierten Warenwirtschaftssystem, das heißt, das Lehrer/-innen Team stellt mit einer WWS-Lehrerdatenbank Belege als Lieferant, Kunde/-in und Geschäftsbank den Schüler/-innen Filialen zur Verfügung. Die Schüler/innen Teams führen eine Multistorefiliale und treffen die mit dem Ein- und Verkauf der Waren sowie Sortimentserweiterungen verbundenen Entscheidungen, erstellen und verwalten die dazugehörigen Belege. Dabei werden warenwirtschaftliche Daten von den Schülern und Schülerinnen ausgewertet und interpretiert. Die Daten bzw. Belege aus unserem Warenwirtschaftssystem werden u. a. auch im LF 11 Warenbuchungen und in der Kosten- u. Leistungsrechnung, für die Finanzbuchhaltung genutzt und für die Buchhaltung aufbereitet.

Team- und Methodentraining

Wenn unsere Schüler und Schülerinnen erstmalig in unsere Schule kommen, dann kennen sie in der Regel niemanden in ihrer Klasse. Alle unsere Schüler und Schülerinnen kommen mit unterschiedlichsten Bildungsbiographien zu uns und möchten gerne individuell gefördert werden. Wir fördern gleich zu Beginn die Übernahme von Verantwortung für sich selbst und in der Gruppe, indem wir am ersten Tag die Schüler und Schülerinnen in wechselnden Gruppen durch ein spezielles Teamtraining führen. Am zweiten Tag erproben unsere Schüler und Schülerinnen verschiedene Methoden des Lernens, die wir im weiteren Verlauf im regulären Unterricht anwenden.

Dieses Team- und Methodentraining wird nun seit mehreren Jahren in allen studienqualifizierenden Bildungsgängen, in der IBA und teilweise in neuen Berufsschulklassen durchgeführt. Auch die Trainings werden von Jahr zu Jahr evaluiert und immer wieder leicht verändert an neue Lehrerteams und Klassenstrukturen angepasst.

Lernort Realität

Unser Schulgebäude ist sauber, gepflegt und sehr gut ausgestattet, machen Sie sich am besten selbst ein Bild davon. Dennoch ist es unsere Überzeugung, dass unsere Schüler und Schülerinnen viele Sachverhalte an realen Orten besser verstehen und behalten können. Alle Schüler und Schülerinnen besuchen Messen (z.B. Grüne Woche, Bazaar-Berlin), besichtigen Betriebe (z.B. KPM Schauwerkstatt, Logistikzentrum Edeka) und öffentliche Einrichtungen (z.B. Arbeitsgericht). Im Fachbereich Ware und Verkauf werden u.a. viele unterschiedliche Fachexkursionen mit konkreten, in Fachkonferenzen abgestimmten Arbeitsaufträgen durchgeführt. So wird die Herstellung von Lebensmitteln nicht nur theoretisch im Unterricht besprochen, sondern in Bierbrauereien (Schultheiss), Großbäckereien (Harry-Brot) und Getränkeabfüllern (Coca-Cola) hautnah erlebt. Schüler und Schülerinnen, die Fachwissen über Papierwaren oder Tapetendrucke im Rahmen der Ausbildung erwerben, besuchen dazu Workshops im Technikmuseum. Einige unserer Kaufleute lernen dagegen in unserem „Überlebenscamp“ unter anderem Leder zu gerben.

Für unsere Schüler und Schülerinnen gehören die gemeinsamen Bildungsfahrten zu den „Highlights“ ihrer Ausbildung. So besichtigten die Automobilkaufleute 2015 die Werke von AUDI und Smart. Zudem fand im selben Jahr, als politischer Bildungsauftrag, eine Führung durch das EU-Parlament statt. 2016 ging die Fahrt nach Italien. Hier wurden die Werke beziehungsweise Museen von Lamborghini, Ducati, Ferrari, Fiat und Pagani besucht. 2017 wurden Werksbesichtigungen bei Skoda, TPCA und BMW organisiert. Der politische Bildungsauftrag führt diesmal in das KZ-Theresienstadt. Neben Tagesexkursionen für Klassen zu den VW-Werken in Wolfsburg wurde auch wieder ein ADAC-Fahrsicherheitstraining in Linthe durchgeführt. 2018 reisten die Automobilkaufleute für Werksbesichtigungen nach Italien und im Jahr 2019 wurden Dresden und Leipzig angesteuert.

Neue Organisationsformen

Wir sehen uns als Dienstleister und Dienstleisterinnen für die ausbildenden Unternehmen. Deshalb entwickeln wir uns und unsere Bildungsgänge mit der Wirtschaft weiter. Wir erweiterten schon unsere speziellen Branchen um die Variowelt, den Sanitätsbedarf und die Lederwaren, die wir jeweils als einzige Schule in Berlin anbieten. Zudem bieten wir seit dem Schuljahr 2013/14 als einzige Handelsschule in Berlin die Verkäufer/Verkäuferin und Kaufleuteausbildung neben dem bisher

vorherrschenden Modell mit zwei Tagen Berufsschule und drei Tagen Betrieb auch das Blockmodell mit wochenweisem Wechsel zwischen Berufsschule und Betrieb (bei insgesamt sieben Wochen Berufsschulunterricht im Halbjahr) an.

Beratung

An unserer Schule hat sich ein Beratungsteam für Schüler und Schülerinnen sowie Lehrer und Lehrerinnen etabliert. Das Team bietet Hilfe bei Fragen unter anderem zu Lernstörungen, Sucht, Gewalt, Mediation, Bildungs- und Teilhabepaket und Obdachlosigkeit. Durch regelmäßige Besuche von Fortbildungen, Austausch in Beratungsteam-Sitzungen, Vernetzung und Austausch mit der GSV sowie mit der Schulsozialpädagogin ist das Beratungsteam ein kompetenter Ansprechpartner für Ratsuchende. Positives Feedback erhielt das Team für die Durchführung des „Prev@work-Seminars“ (zertifiziertes Suchtprophylaxe-Seminar) in Berufsschulkassen. Daneben stehen in den Bildungsgängen IBA und BAM Bildungsgangbegleiter für die intensive Beratung der Schüler und Schülerinnen zur Verfügung. Eine weitere Form der Beratung erfolgt insbesondere bei Störungen des Unterrichtsgeschehens im Rahmen unseres Beratungsraumes. Dieser wurde seit dem Schuljahr 2016/17 zunächst als sozialer Trainingsraum in Betrieb genommen und wird sowohl durch speziell ausgebildete Lehrkräfte als auch durch die Schulsozialpädagogin besetzt. Wir haben das Konzept des sozialen Trainingsraumes im vergangenen Schuljahr an die Erfordernisse unserer Schule angepasst und setzen dieses nun leicht modifiziert in Form eines Beratungsraumes um.

Tag der Gesundheit

Seit dem Jahr 2009 findet an der Oscar-Tietz-Schule jährlich der Tag der Gesundheit statt. Dieser Gesundheitstag ist Bestandteil unseres Gesundheitskonzeptes und des Schulkonzeptes „Nachhaltige Schülersgesundheit“. Auf diesem Wege kann ein Großteil unserer Schüler und Schülerinnen für das Thema Gesundheit sensibilisiert werden.

Die Lehrkräfte der Oscar-Tietz-Schule organisieren den Gesundheitstag mit Hilfe externer Partner/-innen wie der Berufsgenossenschaft Handel, der Unfallkasse Berlin, der Berliner Polizei, der Senatsverwaltung und verschiedenen Referenten zum Thema Gesundheit und Sport.

Das Angebot am Gesundheitstag umfasst vielseitige Informationen zu gesundheitsrelevanten Themen rund um die Schul-, Arbeits- und Freizeitwelt. Die angebotenen Veranstaltungen, Kurse und Seminare sind auf die Situation und die Lebenswelt der Schüler und Schülerinnen und Auszubildenden zugeschnitten. Zur Auswahl stehen zum Beispiel aktive Bewegungsangebote wie Fitness-, Tanz-, Yoga- und Pilateskurse sowie verschiedene Sportwettkämpfe aber auch Workshops rund um das Thema Gesunde Ernährung und Seminare zur Stressprävention und Sicherheit im Arbeitsalltag. Die ausgewählten Angebote und Maßnahmen sollen die Schüler und Schülerinnen sowie Auszubildenden motivieren „gesunde“ Handlungsalternativen in ihre Lebenswelt zu integrieren.

Kollegiale Fallberatung

Kollegiale Fallberatung ist ein systematisches Beratungsgespräch, in dem Kollegen und Kolleginnen sich nach einer vorgegebenen Gesprächsstruktur zu beruflichen Fragen und Schlüsselthemen beraten und gemeinsam Lösungen entwickeln. In jeder Sitzung wird meistens ein Fall aus dem Schulalltag besprochen. Der sog. Fallgeber beschreibt eine problematische Situation. Alle Beteiligten diskutieren über den Fall und sammeln alternative Lösungsvorschläge. Das Gespräch verläuft nach einem strikten Muster, wodurch ein ziel- und

lösungsorientierter fachlicher Austausch möglich ist. Die Teilnehmenden übernehmen verschiedenen Rollen – mal als Berater und Beraterinnen, mal als Fallgeber und Fallgeberinnen. Diese Art vom Austausch schafft Vertrauen und Kooperation im (Lehrer/-innen) Team.

Schule braucht ein starkes, selbstbewusstes und selbstkritisches Lehrerteam. Fortbildungen, die einen kollegialen Austausch zu beruflichen Alltagsherausforderungen thematisieren, empowern einzelne Kollegen und Kolleginnen und stärken dadurch auch die gesamte Lehrerschaft. Solche Angebote sind daher von großem Vorteil für die Zusammenarbeit des Kollegiums und tragen zur erfolgreichen Umsetzung der allgemeinen Bildungs- und Erziehungsziele der Schule bei.

An unserer Schule findet die Kollegiale Fallberatung ca. alle sechs Wochen statt. Die Sitzungen dauern zwischen 60 und 90 Minuten. Die Sitzungen sind für alle Kollegen und Kolleginnen offen. Die Teilnahme an der Kollegialen Fallberatung wird als Fortbildung anerkannt.

2.2 Bestandsanalyse und Zielsetzung der Schulentwicklung

Im letzten Schulinspektionsbericht von 2014 wurde schwerpunktmäßig ein Entwicklungsbedarf in folgenden Bereichen identifiziert:

- Aufbau einer systematisch gesteuerten und zielorientierten Schulentwicklung,
- Weiterentwicklung des Unterrichts bezüglich der Lernsituationen (fächerübergreifend), auf berufliche Anforderungen ausgerichteten Aspekte des Lernstoffs,
- Weiterentwicklung des Unterrichts bezüglich des Umgangs mit einer heterogenen Schülerschaft und
- Förderung der Identifikation der Schüler und Schülerinnen mit der Schule durch stärkere Miteinbeziehung in Schulleben und Schulentwicklung sowie durch eine Beratungs- und Unterstützungsstruktur.

Ergänzend zu dem im Kollegium intern ermittelten Entwicklungsbedarf haben wir daraus entsprechend unsere Entwicklungsziele abgeleitet:

- ✓ Identifizierung, Standardisierung und Dokumentation von schulischen Prozessen im Schulhandbuch der Schule,
- ✓ Umstellung des Lehrplans auf Lernfelder und Weiterentwicklung der bisherigen pädagogischen Schwerpunkte im Lernfeldunterricht im Rahmen der Weiterentwicklung des schulinternen Curriculums,
- ✓ Umsetzung Nutzung von Maßnahmen der Digitalisierung,
- ✓ Einführung neuer Bildungsgänge (IBA, BAM),
- ✓ Weiterentwicklung des Personalkonzeptes, insbesondere des Fortbildungskonzeptes und des Gesundheitsmanagements,
- ✓ Umsetzung durchgängiger Sprachförderung,
- ✓ Aufbau eines Beratungsraumes,
- ✓ Einrichtung eines schulischen Beratungsteams in Verbindung mit dem Aufbau von Schulsozialarbeit,
- ✓ Umsetzung von Prozessen der Digitalisierung im Unterrichtsgeschehen,

- ✓ Dokumentation und Evaluation ausgewählter Entwicklungsvorhaben in einheitlichem Format, Qualitätssicherung durch Standardisierung von schulinternen Prozessen in Form von Konzepten, die uns gleichermaßen als Entwicklungsinstrumente dienen sollen².

2.3 Entwicklungsvorhaben des Schuljahres 2024/25

Die Oscar-Tietz-Schule besitzt als feste, regelmäßig tagende Arbeitsgruppen die wöchentlich tagende Schulleitungsgruppe („jour fixe“), die monatlich tagende Gruppe der Fachbereichsleiter/-innen und Fachleiter/-innen und die mehrfach im Schuljahr tagenden Schulentwicklungsgruppen. Um diese festen Steuerungseinheiten werden je nach Aufgabe neue Projektgruppen gebildet, um die Weiterentwicklung unserer Schule voranzubringen. Daneben wird seit diesem Schuljahr eine regelmäßige „offene“ Sprechstunde der Qualitätsbeauftragten als Ansprechpartnerin zu Fragen und Anregungen zur Schulentwicklung angeboten.

Die Schulentwicklungsprojekte und Arbeitsbereiche des aktuellen Schuljahres in den Entwicklungsbereichen Unterrichts-, Personal-, Organisationsentwicklung und Erziehung und Schulleben, abgeleitet aus den zuvor dargestellten Entwicklungszielen, sind in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt.

Nr.	Titel des Schulentwicklungsprojektes/Arbeitsbereiches:	Entwicklungsbereich:
1	Einführung einer Schülerfirma im Bildungsgang IBA (zweijähriges EP)	Organisations-, Unterrichtsentwicklung
2	Lernortkooperation Verstärkung der Kooperation zwischen Schule und Ausbildungsbetrieben	Organisationsentwicklung
3	Ausweitung Bildungsgang BAM in verschiedenen Branchen	Organisations-, Unterrichtsentwicklung
4	Beratungsteam Etablierung des Beratungsteams an der Oscar-Tietz-Schule mit dem Schwerpunkt „Prävention Ausbildungsabbruch und Hilfe bei Übergängen“	Erziehung und Schulleben
5	Ausweitung der Schwerpunktmaßnahme zur technischen und digitalen Ausstattung der Schule	Organisationsentwicklung
6	Förderung von Inklusion durch Einrichtung von Inklusionsklassen Umgang mit SuS mit Förderschwerpunkt	Erziehung und Schulleben, Unterrichts-, Organisationsentwicklung
7	Ausweitung des Patenschaftsmodells im Rahmen der Lernortkooperation	Organisationsentwicklung
8	Weiterentwicklung der Nutzung des Schulservers IServ	Organisationsentwicklung
9	Gestaltung lernförderlicher Klassenräume unter digitalen Gesichtspunkten	Organisationsentwicklung
10	Einführung und Umsetzung des neuen Fortbildungskonzeptes	Organisationsentwicklung
11	Einführung einer Schnellläuferklasse in Abteilung 2	Organisations- , Unterrichtsentwicklung

² Siehe Anhang.

2.4 Maßnahmen der internen Evaluation

Im Rahmen stetiger Weiterentwicklung hinterfragen wir regelmäßig die Wirksamkeit unserer Arbeit. Das Kollegium ist angehalten in jedem Schuljahr eine Rückmeldung der Schüler und Schülerinnen zur Durchführung des Unterrichts einzuholen. Dies kann in mündlicher Form, mit individuell erstellten Schülerfragebögen oder zum Beispiel mit Hilfe des Internetportals ISQ vorgenommen werden.

So werden beispielsweise die Parallelarbeiten gemeinsam von allen Kollegen und Kolleginnen eines Fachbereiches erstellt und verabschiedet und sind dann in einem festgelegten Zeitfenster verbindlich mit den jeweiligen Klassen zu schreiben. Die Ergebnisse werden anschließend in den Fachkonferenzen evaluiert und zum Teil den Schülern und Schülerinnen durch Aushänge in der Schule bekannt gemacht. In allen Fachbereichen und in fast allen Bildungsgängen werden Parallelarbeiten mittlerweile erfolgreich in die pädagogische Arbeit integriert. Die laufende Verbesserung der Organisation und Erstellung der Parallelarbeiten ist ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit geworden.

Um die Qualität unserer Arbeit kontinuierlich zu sichern, werden auch die Schulentwicklungsvorhaben und Unterrichtsprojekte fortlaufend auf den jeweiligen Konferenzen und durch mündliche und schriftliche Befragungen aller Beteiligten auf ihre Wirksamkeit geprüft. So wurde beispielsweise die Nutzung des sozialen Trainingsraumes im Schuljahr 2016/17 mit Hilfe eines Fragebogens evaluiert. Die Befragung ergab Veränderungsbedarfe zur Nutzung des sozialen Trainingsraumes sowie organisatorische Anpassungen. Weitere Befragungen im Schuljahr 2017/18 und 2019/20 führten schließlich zu einer vollständigen Modifikation des sozialen Trainingsraumes zum heutigen Beratungsraum.

Seit wir den Schulserver IServ nutzen können, werden regelmäßig Befragungen von Bildungsgängen und einzelnen Klassen über das Modul „Umfragen“ in digitaler Form durchgeführt.

3. Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte der Fachbereiche, Lernfelder und Bildungsgänge

(in Bearbeitung)